

Sonntag. Vorm.  
3. Juni 78

Mein einzig liebster Hergl!

Bei vorliegendem Pommerscheim  
bin ich heute arbeitslos, - untermüdet  
gleich im Garten gewilt, wo ich  
beiliegende Glückerle für dich  
gezweigt, geküßt, und innig  
an meinem Herzenspfad gedacht.

Memmerle hat schon lieb keine  
Lichter gemacht, Papa arbeitet  
im Garten herum, - Alles ist  
sof aus Lued zu sein, besonders  
Lain Mineral, denn die Kufe hier  
ist schon unbrauchbar, kein Lued,  
kein Hagengewappel, vielmehr

Das herrliche Gewiss, kein Stück,  
mit einem Wort ich bin recht  
sorgfältig zu sein. - Es war so  
angenehm waren, daß wir  
santa ppa in der Veranda fröh-  
lich, und 10 Ufr genug ich  
mit Memmerle in die liebe  
Martinskirche zur Messe, und  
jetzt sitzen ich in meinem  
lieben Zimmer, das ppa recht  
nett aus sieht und glückliche  
mit dir, du mein guter,  
guter Spatz. - Vor Allem  
will ich dir von garten an,  
zufließen, - fünf Morgens, und

ich Dir gefreue, würde  
noch gesucht, dann kam Santa  
Julie, ich müßte mit ihr zu  
Thomas gehen und beim Hof,  
fränkischem Land ich dort  
neigende Kitzler von Dainen  
guten Mama; - es war sehr  
1 Uhr, um 1 Uhr sollten wir  
gehen, um sehr 4 nach Kloster  
Luzern und ich sollte aber  
noch um jeden Preis Daina  
liebe Mama gehen und ihr  
sorglich für die liebe Aufwartung  
sicherheit danken, - also noch  
dann Daina mit Philomena,

Wickel pfuall noch Wähning,  
Mamerle nicht zu Gant, denn  
Trio, - also zu Papa sinne,  
Papa war sehr lieb mit mir,  
mir ganzem in Salon sinne,  
sogstau dem Trio zu, - mitler,  
mala kam. mana, die vlla  
Lunta undler gute Pful, die  
liebe Mamerle war ganz er,  
traut mich noch zu papa zu  
gab mir einen lieben Kopf,  
den ich Dir pficken soll. Papa  
ließ mich einen Wagen  
fahren und begleitete mich  
auf die Lufe, er wollte

auf Mamma und Papa fahen.  
Nun fütta ich bald Margarete,  
Hergl, dankt mir, Mamma  
gab mir ein schönes Korb ein  
Hündel mit, — ob ich ein lieblich,  
dickes, braunes Pausel, süßlich  
gerollt und weicht mir eine  
vielfache Freude; Papa trüft  
ob alle Mühen und Arbeit, mir  
gefällt aber gar keinen von  
all diesen Neuen, gar, Hergl,  
schreibe, wie mir es nun  
sollan. — Mamma und Papa  
erwarren sehr gerührt, daß  
dies guter Papa auf die

Dasu gako...  
papa hab...  
nast...  
Kloster...  
nau...  
nied...  
das...  
und...  
von...  
K...  
engl...  
jetzt...  
denn...

